

1. Ungnad begeh ich nicht von ihr

Cantus

1. Un-gnad be - gehr ich nicht von ihr, ich
1. Was mög-lich ist, bin ich be-reit, in

Altus

1. Un-gnad be - gehr ich nicht von ihr, ich
1. Was mög-lich ist, bin ich be-reit, in

Tenor

8 1. Un-gnad be - gehr ist, ich nicht von ihr, ich
1. Was mög-lich ist, bin ich be - reit, in

Basis

1. Un-gnad be - gehr ich nicht von ihr, ich
1. Was mög-lich ist, bin ich be-reit, in

5 10

hoff, daß mir solchs nicht werd zu-ge - mes - - - sen.
Lieb und Leid dein nim - mer zu ver - ges - - - sen.

hoff, daß mir solchs nicht werd zu-ge - mes - - - sen.
Lieb und Leid dein nim - mer zu ver - ges - - - sen.

8 hoff, daß mir solchs nicht werd zu-ge - mes - - - sen.
Lieb und Leid dein nim - mer zu ver - ges - - - sen.

hoff, daß mir solchs nicht werd zu-ge - mes - - - sen.
Lieb und Leid dein nim - mer zu ver - ges - - - sen.

15

Mein Le - ben lang sag ich dir

Mein Le - - - ben lang sag ich dir

8 Mein Le - ben lang sag ich dir

Mein Le - ben lang sag ich dir

1. Ungnad begehrt ich nicht von ihr

20

Dank, der schön und zart, weib li - - - cher

Dank, der schön und zart, weib li - cher Art, weib - li - cher

8 Dank, der schön und zart, weib li - - - - cher

Dank, der schön und zart, weib - li - - - - cher

25

Art, so freund - - lich sie, und an - - ders nie sie sich er - zei - get

Art, so freund - lich sie, und an - - ders nie sie sich er - zei - get

8 Art, so freund - - lich sie, und an - - ders nie sie sich er - zei - get

Art, so freund - lich sie, und an - - ders nie sie sich er - zei - get

30

hat, als ih - ren Eh - - ren ganz wohl an - staht.

hat, als ih - - - - ren Ehr'n ganz wohl an - staht.

8 hat, als ih - ren Eh - - ren ganz wohl an - staht.

hat, als ih - ren Eh - - ren ganz wohl an - staht.

2. Ehr'nreich und wert wird sie genannt,
billig erkannt, ein Kron weiblicher Güte.
Ihr Datum steht allein darein,
frisch fröhlich sein, aus adligem Gemüte.
Wiewohl böß List verborgen ist,
sind auf der Bahn, die Verdruß dran han,
in solchem B'schwer, g'schicht all's ohn G'fähr
und wird oft zugericht,
wie mir und meinem Haufen auch oft geschicht.

3. Wo bürgerlich Art zu Hof regiert,
erfunden wird gut Regiment gar selten.
Der Adel wird dadurch veracht,
als ich betrachte, des muß ich jetzt entgelten.
In diesem Fall es wird einmal
verkehren sich, wiewohl daß ich
bin g'schlagen aus, darf nimm'r ins Haus,
ist all's der Kläffer Schuld,
in ihrem Dienst trag ich doch Geduld.